



## >> Das HanseLexikon im Internet

Liebe Benutzerinnen und Benutzer des Hanselexikons,

der Hansische Geschichtsverein e.V. stellt schrittweise die Artikel des HanseLexikons zur freien Ansicht in das Internet. Bitte beachten Sie das Urheberrecht der jeweiligen Autoren und zitieren die Artikel wissenschaftlich korrekt.

Wir empfehlen folgende Zitierweise:

**Jeziorski, Paweł A.**, Art. **Fellin**, in: Hansischer Geschichtsverein (Hrsg.), HanseLexikon (HansLex), 2014, URL: [www.hanselexikon.de/pdf/HansLex\\_Fellin\\_Jeziorski.pdf](http://www.hanselexikon.de/pdf/HansLex_Fellin_Jeziorski.pdf) (letzter Aufruf: 1.12.2014).

Mit freundlichen Grüßen,

das Redaktionsteam

**Fellin** (est. Viljandi), Stadt und Burg des Deutschen Ordens wohl kurz nach 1217 entstanden. 1223 wurden durch Esten deutsche Kaufleute getötet, die vor der Ordensburg wohnten. Als Stadt erwähnt 1283. Vor 1285 erhielt F. Rigisches Recht (Bürgermeister und Stadtrat erwähnt 1385). Als Mitglied der Hanse (erwähnt 1405, 1434), lag F. am Wasserweg nach Pernau und in die Ruß (über Dorpat und d. Peipus-See). F. besaß eine Stadtmauer, 6 Kirchen, zahlreiche Steinhäuser. 1481 wurde der Ort durch Russen geplündert.

Paweł A. Jeziorski

**Lit.:** C. Holst, Die Entwicklung der Stadt F. und ihrer Verfassung, 1864; F. Amelung, Geschichte der Stadt und Landschaft F. von 1210 bis 1625, 1898.